

Streben der herrschenden Monopolbourgeoisie nach Abbau der bürgerlichen Demokratie, nach »innerer Aggression«, wächst der Drang nach faschistischen Herrschaftsmethoden.

Sozialdemokratische und sozialistische Parteien sind aufgrund der bürgerlichen Ideologie vieler ihrer maßgebenden Politiker an den staatsmonopolistischen Kapitalismus gebunden und haben sich als zuverlässige Verteidiger der kapitalistischen Gesellschaft erwiesen. Ihre Politik hilft objektiv den Monopolen und dem kapitalistischen Staat, die revolutionären Aktionen des Proletariats zu unterdrücken. Sie hemmt seinen Kampf für den Sozialismus und unterstützt die Außenpolitik des I. Die Erkenntnis echter Klasseninteressen, der Interessen des Kampfes gegen den I., für die Grundrechte der Massen, für Demokratie und Frieden dringt jedoch immer mehr in die Sozialdemokratie ein. Es wächst der Drang zur Wiederherstellung der Einheitsfront der Werktätigen. Die Sozialdemokratie von heute hat beträchtliches politisches Gewicht. Im Ringen um Frieden und Abrüstung haben zahlreiche sozialdemokratische und sozialistische Parteien eine realistische Position eingenommen. Die wichtigste Quelle für das Friedenspotential liegt in ihrer sozialen Basis (vor allem in der Arbeiterklasse) begründet. Die Positionen zahlreicher ihrer Führungskräfte bleiben jedoch widersprüchlich. Viele von ihnen lassen sich in die vom I. organisierten Kampagnen gegen die sozialistischen Länder hineinziehen und rechtfertigen das Wettrüsten, wobei sie sich auf die sogenannte atlantische Solidarität berufen. Eine solche Politik entspricht nicht den Interessen der Werktätigen. Unter den Bedingungen der gegenwärtigen Komplizierung der internationalen Situation ist die Zusammenarbeit der Kommunisten mit Sozialdemokraten, Gewerkschaften, mit religiösen Kreisen und allen demokra-

tischen, friedliebenden Kräften in den Fragen der Verhinderung eines Krieges und der Festigung des Friedens wichtig. Mit der ökonomischen und politischen Macht des internationalen Monopolkapitals sind heute alle anderen gesellschaftlichen Kräfte in der Welt konfrontiert, in erster Linie natürlich die Arbeiterbewegung der kapitalistischen Länder, aber auch die nationalen Befreiungsbewegungen und die Länder des realen Sozialismus. Es ist von großer Bedeutung, daß angesichts der in den Händen der international operierenden Monopole angehäuften wirtschaftlichen und politischen Macht die Aktionen der Arbeiterklasse, ihrer politischen Parteien und gewerkschaftlichen Organisationen den Nachweis erbrachten, daß diese ihre Profit- und Unterdrückungspolitik nicht ungehindert durchsetzen können. Dabei erweist sich, daß die Internationalisierung des Kapitals auch die Internationalisierung der Klassenkämpfe bewirkt. Will die Arbeiterklasse erfolgreich gegen die internationalen Monopole und gegen den staatsmonopolistischen Kapitalismus kämpfen, so erfordert dies auch, in den Kämpfen und Aktionen ein immer höheres Maß an Internationalität und eine höhere Stufe nationaler wie internationaler Organisiertheit zu erreichen. Die internationale Arbeiterbewegung ist die erprobte Vorhut im Kampf der revolutionären Kräfte gegen den I. Die Arbeiterklasse in allen kapitalistischen Ländern ist der konsequenteste und stärkste Gegner der Macht der Monopole, das Zentrum für die Sammlung aller antiimperialistischen Kräfte. Wichtig ist die Erweiterung der Reihen der Kommunisten, die Festigung der Verbindungen mit den Massen, die Verteidigung der Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, ihrer demokratischen Rechte und Freiheiten, der Kampf für die Einschränkung der Allmacht der Monopole, für die